©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Ber. Bayer. Bot. Ges.	59	97–116	31. Dezember 1988	ISSN 0373–7640

Pilze im Schönramer Filz

Von **H. Schmid-Heckel**, Regensburg

Zusammenfassung

Während der Vegetationsperioden 1986 und 1987 habe ich die Pilzflora des Schönramer Filzes untersucht. 396 Pilzarten sind dabei nachgewiesen worden. Im systematisch-floristischen Teil werden die Arten einzeln nach Ökologie und Verbreitung im Untersuchungsgebiet vorgestellt. Die für die Hochmoorgesellschaften, Kiefern-, Kiefern-Birken-Wälder, Birken- und Erlenbruchwälder charakteristischen Arten werden im Kapitel Pilze und Pflanzengesellschaften zusammenfassend dargestellt.

Im Schönramer Filz sind zahlreiche Pilzarten vertreten, deren Nachweis bisher in Bayern selten gelang. Für einige Arten kann davon ausgegangen werden, daß sie neu für Bayern bzw. für die BRD sind, so z. B. für *Coniochaeta subcorticalis, Hysteronaevia olivacea, Melittosporiella pulchella, Nimbomollisia melatephroides* und *Trichodiscus pinicola. Stictis laufensis* wird als nova species vorgestellt.

Jedes pflanzliche Material wird u. a. von Pilzen abgebaut; unsere Kenntnis über die Zusammenhänge dieser Lebenskreisläufe sind sehr gering. Werden weitere Hochmoorflächen des Schönramer Filzes zerstört, so gehen neben den höheren Pflanzen auch die Substratspezialisten verloren – noch bevor wir sie überhaupt richtig kennengelernt haben.

Viele der sphagnocolen Pilze fruktifizieren oft nur in den Entwässerungsgräben, die eigentlichen Moorstandorte sind durch den anthropogenen Einfluß bereits zu trocken.

Um dieses repräsentative Moorgebiet (tiefstgelegenes von Südbayern) in dieser Form zu erhalten und um es einer natürlichen Entwicklung zu überlassen, schlage ich vor:

1. Eine Erweiterung des Naturschutzgebietes: die südöstlich der Straße Schönram–Laufen gelegenen Gebiete des Filzes sollten einschließlich der Frästorffläche (Rekultivierung, Pufferfunktion) unter Naturschutz gestellt werden. Die Einbeziehung der Gebiete nordwestlich der Straße Schönram–Laufen mit dem Ziel der Unterschutzstellung des gesamten Moorkörpers ist naturschutzfachlich zu prüfen.
2. Keine Erweiterung und Vertiefung der Frästorffläche, die südöstlich der Straße Schönram–Laufen liegt.
3. Beibehaltung der „Kleinen Torfstiche": die kleinen Torfstiche per Hand sollten beibehalten werden; die Untersuchung der Sukzession von Pflanzen- und Pilzsoziologie wäre dann von großem Wert.
4. Der Wasserspiegel des Heidesees muß auf das alte Niveau zurückgeführt werden; wertvolle Pilzstandorte sind durch eine weitere Senkung des Wasserspiegels in Gefahr.
5. Die Düngung der in den Randbereichen liegenden Wälder mit landwirtschaftlichen Abfällen sollte unterbunden werden.

Einleitung

Das Schönramer Filz liegt in der Region Südost-Bayern in einem flachwelligen Hügelland, das durch teilweise tief eingegrabene Tälchen und Rinnen untergliedert ist. Bedingt durch seine Lage von 450 Metern über NN gehört das Filz zu den tiefstgelegenen Mooren Südbayerns, das im Einzugsgebiet der Sur liegt. Der Höhenunterschied innerhalb des Filzes beträgt 10 Meter.

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Im nordwestlichen Teil wurde ein künstlicher Moorsee und ein Heidewanderweg angelegt, südlich der Straße Schönram–Laufen erstreckt sich eine große Fläche, die der Frästorfgewinnung dient. Benachbart davon sind zwei Moorseen. Das Naturschutzgebiet – 1950 ausgewiesen – besitzt eine Größe von 51,1 ha und umfaßt den Nordostteil um den Wölfelsberg. Hier sind großflächige Bestände des weißen Schnabelrieds (Rhynchospora alba) und der größte Waldkiefern-Filz in Bayern.

Umfassende mykologische Erhebungen aus dem Schönramer Filz haben bislang gefehlt; in den Arbeiten von EINHELLINGER (1976, 1977) konnten nur wenige Pilze aus diesem Moorgebiet berücksichtigt werden.

Um Naturschutz aktiv gestalten zu können, muß das Arteninventar eines Gebietes bekannt sein. Aus diesem Grund werden zunächst im floristisch-systematischen Teil die im Schönramer Filz nachgewiesenen Arten aufgelistet.

Systematisch-floristischer Teil

Die in den Vegetationsperioden 1986 und 1987 im Schönramer Filz nachgewiesenen Arten werden vorgestellt: die Begehungen haben zwischen Mitte März und Ende Oktober im Abstand von zwei bis vier Wochen stattgefunden.

Stichwortartig werden die Ökologie und die Verbreitung behandelt; zu seltenen oder problematischen Arten werden Bemerkungen beigefügt und die wichtigste Literatur genannt.

Die ökologischen Angaben umfassen Lebensweise, Substrat und/oder pflanzensoziologische Einheit; die Lebensweise wird gegliedert in saprophytisch, lignicol-saprophytisch, mycophil-saprophytisch, coprophil-saprophytisch, parasitisch und Mykorrhizapilze. Der Begriff saprophytische Lebensweise ist bei einigen Ascomyceten nur bedingt richtig, da für manche Arten endophytische Lebensweise nachgewiesen ist.

Die Verbreitungsangaben beziehen sich auf das Untersuchungsgebiet und sind nach folgender Skala zu verstehen:

sehr selten	=	1 Nachweis
selten	=	2– 3 Nachweise
zerstreut	=	4– 5 Nachweise
verbreitet	=	6– 8 Nachweise
häufig	=	9–10 Nachweise
sehr häufig	=	mehr als 10 Nachweise

Es kommt nicht selten vor, daß in diesem Artikel Arten als selten oder zerstreut bezeichnet werden, die aus Bayern oder der BRD als verbreitet bis sehr häufig bekannt sind. Ich gebe zu bedenken, daß sich der Beobachtungszeitraum auf zwei Jahre beschränkt und daß das Finden und die Bestimmung von Ascomyceten und Fungi imperfecti ungemein schwieriger ist als bei anderen Pilzgruppen.

Der Verbreitungsangabe folgt die phänologische Beobachtung; auf Beleg-Angaben, z. B. Meßtischblatt (überwiegend MTB 8043) und Höhenanagaben (zwischen 450 und 460 Metern) wird verzichtet.

Die Auflistung erfolgt innerhalb der Klassen der Myxomycetes, Ascomycetes, Gasteromycetes und Fungi imperfecti alphabetisch ohne Unterteilung in Ordnungen und Familien, bei der Klasse der Basidiomycetes werden die Ordnungen berücksichtigt und die Arten innerhalb der Ordnungen alphabetisch aufgeführt.

Mit Ausnahme wichtiger Ascomyceten-Nachweise sind die belegten Arten der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege übergeben worden.

Für Bestimmungshilfen danke ich an dieser Stelle den Herren N. Arnold (Regensburg), Dr. H. Besl (Regensburg), Prof. Dr. A. Bresinsky (Regensburg), A. Einhellinger (München), Dr. M. Fischer (Regensburg), W. Helfer (Regensburg), E. Ludwig (Berlin), Dr. H. Neubert (Bühl), PD Dr. I. Nuß (Regensburg), PD Dr. H. Prillinger (Regensburg) und Dr. O. Raith

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

(Regensburg). Für die finanzielle Unterstützung danke ich den Vertretern der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, den Herren M. Fuchs und Dr. W. Zielonkowski.

Myxomycetes

Arcyria nutans **(Bull.) Grev.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Ästen von ***Pinus sylvestris*** im Kiefern-Birken-Wald
Verbreitung: selten, Mitte Juni

Badhamia lilacina **(Fr.) Rostr.**
Ökologie: saprophytisch auf ***Polytrichum juniperinum***
Verbreitung: selten, Oktober

Ceratiomyxa fruticulosa **(Muell.) Macbr.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laub- und Nadelholzstümpfen
Verbreitung: verbreitet, Mai bis Juli

Didymium melanospermum **(Pers.) Macbr.**
Ökologie: saprophytisch auf ***Lycopodium annotinum*** und ***Polytrichum juniperinum***
Verbreitung: selten, Oktober

Fuligo muscorum **Alb. & Schw.**
Ökologie: saprophytisch auf ***Vaccinium myrtillus***
Verbreitung: selten, Oktober

Fuligo septica **(L.) Wiggers**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Fichtenstumpf im moosreichen Fichtenwald
Verbreitung: selten, Mitte Juli

Lycogala epidendron **(L.) Fr.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Betula*** spec. im Birken-Kiefern-Wald
Verbreitung: selten, Mai

Physarum didermoides **Rostr.**
Ökologie: saprophytisch auf Stroh- und Grasabfällen
Verbreitung: selten, September

Physarum nutans **Pers.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Borke von ***Betula*** spec.
Verbreitung: selten, Mitte Juni

Reticularia lycoperdon **Bull.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Betula*** spec. und Laubholzstumpf in Kiefern-Birken-Wäldern
Verbreitung: selten, Mitte September bis Mitte Oktober

Stemonitis axifera **(Bull.) Macbr.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Nadelholzstumpf im Mischwald
Verbreitung: selten, Mitte Juni

Ascomycetes

Ascocoryne cylichnium **(Tul.) Groves & Wilson**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf einem Laubholzstamm im Birkenbruchwald
Verbreitung: selten, Oktober

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Ascocoryne sarcoides (Jacquin: S. F. Gray) Groves & Wilson
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Stämmen und Ästen von ***Betula*** spec. und ***Salix*** spec.
Verbreitung: verbreitet, August bis Oktober

Belonium hystrix (de Notaris) von Hoehnel
Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von ***Molinia caerulea***
Verbreitung: häufig, Juni bis August
Bemerkung: ***Belonium hystrix*** ist eine auf ***Molinia caerulea*** konstant auftretende Art, die in Bayern bisher selten nachgewiesen wurde.

Bertia moriformis (Tode: Fr.) de Notaris
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Ästen von ***Fagus sylvatica***
Verbreitung: zerstreut, Juli bis September

Bisporella citrina (Batsch: Fr.) Korf & Carp.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Ästen von ***Alnus glutinosa***
Verbreitung: zerstreut, August

Byssonectria aggregata (Berk. & Br.) Rogerson & Korf
Ökologie: terricol-saprophytisch auf Blatt- und Nadelstreu im Kiefern-Birken-Wald
Verbreitung: selten, Ende März
Bemerkung: In Hohmeyer, Ludwig & Schmid-Heckel (1988) wird ausführlich über die Problematik um ***Byssonectria aggregata*** und ***B. fusispora*** berichtet.

Chlorociboria aeruginascens (Nyl.) Kan.: Ram, Korf & Bat.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Ästen von ***Alnus glutinosa*** im Erlenbruchwald und auf Ästen von ***Fagus sylvatica*** im Mischwald
Verbreitung: häufig, Anfang Juli bis Ende August

Ciboria conformata (Karsten) Svrcek
Ökologie: saprophytisch auf Blättern von ***Alnus*** spec. in Erlenbruch-Wäldern
Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Ende Juni

Claviceps purpurea (Fr.) Tul.
Ökologie: Sklerotien auf ***Molinia caerulea*** (die perfekte Form wurde nicht nachgewiesen)
Verbreitung: zerstreut, Oktober

Coniochaeta subcorticalis (Fuckel) Dennis
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Betula*** spec. in Birkenbruchwäldern
Verbreitung: zerstreut, Mitte September bis Anfang Oktober
Bemerkung: Die Art wurde in Bayern bisher wohl sehr selten nachgewiesen.

Cordyceps ophioglossoides (Ehrh.: Fr.) Link
Ökologie: mycophil-parasitisch auf ***Elaphomyces*** spec. im Kiefernwald
Verbreitung: selten, Anfang Oktober

Coronellaria caricinella (Karsten) Karsten
Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von ***Carex paniculata*** im Erlenbruchwald
Verbreitung: selten, Ende Mai
Bemerkung: ***Coronellaria caricinella*** wurde in Bayern bisher selten nachgewiesen.

Cucurbitaria berberidis (Pers.: Fr.) S. F. Gray
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Ästen von ***Berberis vulgaris***
Verbreitung: selten, Mitte September

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Dasyscyphus carneolus (Sacc.) Sacc.
Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Phragmites communis*
Verbreitung: selten, Mitte Juni

Dasyscyphus controversus ss. Le Gal 1939
Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Molinia caerulea*
Verbreitung: selten, Mitte Juni
Bemerkung: Die hier nachgewiesene Art muß von *Lachnum controversum* (Cke.) Rehm abgetrennt werden.

Dasyscyphus fuscescens (Pers.) Rehm
Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Fagus sylvatica*
Verbreitung: selten, Anfang bis Ende Mai

Dasyscyphus imbecillis (Karsten) Sacc.
Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Eriophorum latifolium* in einer Flachmoorschlenke
Verbreitung: selten, Mitte Juni

Dasyscyphus virgineus (Batsch: Fr.) Fuckel
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Bucheckern im Buchenmischwald und auf Zweigen von *Vaccinium uliginosum*
Verbreitung: häufig, Mitte Mai bis Ende Juni

Dasyscyphus virtembergensis Matheis
Ökologie: saprophytisch auf skelettierten Blättern von *Vaccinium myrtillus*
Verbreitung: selten, Mitte September
Bemerkung: Für den Fund im Schönramer Filz ist anzumerken, daß die Ascosporen 3–4 μm breit werden; MATHEIS (1977) gibt 2,5–3 μm an.

Diatrype disciformis (Hoffm.) Fr.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Fagus sylvatica* im Buchen-Mischwald
Verbreitung: zerstreut, Mitte Juli bis Ende September

Gibbera andromedae (Rehm) Müller & v. Arx
Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Andromeda polifolia* in Flachmoorschlenken
Verbreitung: zerstreut, August bis Oktober
Literatur: REMLER (1979)
Bemerkung: *Gibbera andromedae* wurde in Bayern bisher wohl selten nachgewiesen.

Gibbera ramicola B. Eriksson
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Zweigen von *Vaccinium myrtillus* im Kiefernwald
Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Ende Juni

Gnomonia setacea (Pers.) Ces. & de Not.
Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Alnus* spec. in Erlenbruch-Wäldern
Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Mitte Juli

Gnomonia uliginosi B. Eriksson
Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Vaccinium uliginosum* in Kiefernwäldern
Verbreitung: selten, Mitte bis Ende Juni

Hymenoscyphus equisetinus (Vel.) Dennis
Ökologie: saprophytisch auf Sprossen von *Equisetum palustre*
Verbreitung: selten, Mitte Mai

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Hymenoscyphus scutulus (Pers.) Phill.
Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Caltha palustris* im Entwässerungsgraben
Verbreitung: selten, Mitte Juli

Hypocrea pulvinata Fuckel
Ökologie: mycophil-saprophytisch auf Fruchtkörpern von *Fomitopsis pinicola* und *Piptoporus betulinus*
Verbreitung: häufig, Mitte Juni bis Ende August

Hypoxylon fragiforme (Pers.: Fr.) Kickx
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laubholz im Buchen-Mischwald
Verbreitung: zerstreut, September bis November

Hypoxylon multiforme (Fr.) Fr.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula pendula* in Birkenbruchwäldern
Verbreitung: häufig, Mitte Mai bis Mitte September

Hysteronaevia olivacea (Mouton) Nannfeldt
Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Carex rostrata* im Auenbruchwald
Verbreitung: selten, Mai
Literatur: NANNFELDT (1984: 243)
Bemerkung: Die Apothecien sinken bei Trockenheit in das Substrat zurück; die 17–27×3–4 μm großen Ascosporen sind oval oder oblong, die Paraphysen im Alter mit bräunlichem Schleim verklebt. Der Nachweis von *Hysteronaevia olivacea* im Schönramer Filz ist wohl ein Erstfund für Bayern.

Hysteronaevia scirpina (Peck) Nannf.
Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Rhynchospora alba* in Flachmoorschlenken
Verbreitung: selten, Ende Juli
Literatur: NANNFELDT (1984: 244), DEFAGO (1967: 37)
Bemerkung: Die Apothecien von *Hysteronaevia scirpina* sinken beim Trocknen nicht in das Substrat zurück; die spindeligen Ascosporen messen 21–29×3–3,5 μm. Die in Bayern wohl bisher selten nachgewiesene Art wurde im Schönramer Filz auf *Rhynchospora alba* gefunden.

Laetinaevia carneoflavida (Rehm) Nannfeldt: Hein
Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Urtica dioica*
Verbreitung: selten, Mitte Mai

Lasiobolus papillatus (Pers.: Fr.) Sacc.
Ökologie: coprophil-saprophytisch auf Losung von Rehwild
Verbreitung: häufig, Ende Mai bis Ende Oktober

Lasiosphaeria ovina (Fr.) Ces. & de Not.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Stamm von *Betula pendula* im Kiefern-Birken-Wald
Verbreitung: zerstreut, Mitte Juni

Leptosphaeria acuta (Fr.) Karsten
Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Urtica dioica*
Verbreitung: zerstreut, Mai

Leptosphaeria haematites (Rob.) Niessl
Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Clematis vitalba*
Verbreitung: selten, August

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Leptospora rubella (Pers.) Rabenh.
Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Cirsium oleraceum*
Verbreitung: selten, Ende August

Lophodermium arundinaceum (Schrader: Fries) Chevallier
Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Phragmites communis*
Verbreitung: selten, Mai

Lophodermium piceae (Fuckel) v. Hoehn.
Ökologie: saprophytisch auf Nadeln von *Picea abies* in Fichtenforsten
Verbreitung: zerstreut, Mai

Lophodermium pinastri (Schrad.: Hook.) Chevallier
Ökologie: saprophytisch auf Nadeln von *Pinus sylvestris* in Kiefernwäldern
Verbreitung: häufig, Mai bis Juni

Macroscyphus macropus Pers.: S. F. Gray
Ökologie: terricol-saprophytisch zwischen Moosen im Kiefern-Birken-Wald
Verbreitung: selten, Ende Juli

Massarina chamaecyparissi (Rehm) L. & K. Holm
Ökologie: saprophytisch auf Trophophyllen von *Lycopodium annotinum* in Kiefern-Fichten-Wäldern
Verbreitung: zerstreut, Ende Mai bis Mitte Juni

Melittosporiella pulchella v. Höhnel
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Quercus robur* im Mischwald
Verbreitung: sehr selten, Ende März
Literatur: SHERWOOD (1977: 60)
Bemerkung: Der Nachweis von *Melittosporiella pulchella* im Schönramer Filz ist ein Erstfund für Bayern.

Microsphaera alphitoides Griffon & Maubl.
Ökologie: parasitisch auf Blättern von *Quercus robur*
Verbreitung: häufig, September bis Ende Oktober

Mitrula paludosa Fries
Ökologie: terricol-saprophytisch zwischen Moosen im Entwässerungsgraben
Verbreitung: selten, Mitte Juni

Mollisia cinerea (Merat) Karsten
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Alnus glutinosa* im Erlenbruchwald und auf *Fagus sylvatica* im Buchenmischwald
Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Ende August

Naemacyclus minor Butin
Ökologie: saprophytisch auf Nadeln von *Pinus sylvestris* in Kiefernwäldern
Verbreitung: häufig, Mai bis September

Nectria cinnabarina (Tode) Fr.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula* spp. in Birken-Kiefern-Wäldern
Verbreitung: zerstreut, Mai bis August

Nectria coccinea (Pers.: Fr.) Fr.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Fagus sylvatica* im Buchenmischwald
Verbreitung: selten, Mitte Mai

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Nectria peziza (Tode) Fr.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laubholz im Mischwald
Verbreitung: selten, September

Nimbomollisia melatephroides (Rehm) Nannfeldt
Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von *Molinia caerulea*
Verbreitung: selten, August
Literatur: NANNFELDT (1983: 304)
Bemerkung: Die früh hervorbrechenden Fruchtkörper sind rostbraun gefärbt; die breit spindeligen, 16–22×4–5,5 μm großen Ascosporen sind von einer kompakten, gleichmäßig dikken Schleimhülle umgeben. Der Nachweis von *Nimbomollisia melatephroides* im Schönramer Filz ist wohl ein Erstfund für Bayern.

Ophiostoma epigloeum (Guerrero) de Hoog
Ökologie: mycophil-saprophytisch auf *Fomitopsis pinicola*
Verbreitung: selten, Mitte Juni

Orbilia coccinella (Somm.) Karsten
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula pendula* im Kiefern-Birken-Wald
Verbreitung: selten, Ende Mai

Orbilia xanthostigma (Fr.) Fr.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Stamm von *Betula* spec.
Verbreitung: selten, August

Peckiella luteovirens (Fr.) Maire
Ökologie: mycophil-saprophytisch auf *Russula* spec. in *Sphagnum*-reichen Kiefernwäldern
Verbreitung: zerstreut, Ende August bis Mitte Oktober

Peziza tenacella Phill.
Ökologie: saprophytisch auf einer Brandstelle
Verbreitung: sehr selten, Mitte September
Bemerkung: Über die Nomenklatur dieser als *P. praetervisa* ss. auct. bekannten Art berichten HOHMEYER, LUDWIG & SCHMID-HECKEL (1988).

Phaeosphaeria herpotrichoides (de Not.) Holm
Ökologie: saprophytisch auf *Carex* spec. in einer Feuchtwiese
Verbreitung: selten, Ende Mai

Phaeosphaeria lycopodina (Mont.) Hedjaroude
Ökologie: saprophytisch auf Sporphyllen von *Lycopodium annotinum* in Kiefern-Fichten-Wäldern
Verbreitung: zerstreut, Ende Mai bis Ende Juni
Bemerkung: *Phaeosphaeria lycopodina* ist eine in Bayern bisher wohl selten nachgewiesene Art.

Podosphaera major (Juel) Blumer
Ökologie: parasitisch auf Blättern von *Vaccinium uliginosum*
Verbreitung: zerstreut, Ende August bis Mitte Oktober

Polydesmia pruinosa (Berk. & Br.) Boudier
Ökologie: mycophil-saprophytisch auf *Hypoxylon multiforme*
Verbreitung: selten, Mitte September

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Propolomyces versicolor (Fr.) Dennis
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Quercus robur* im Mischwald
Verbreitung: selten, Ende März

Pseudophacidium ledi (Alb. & Schw.) Karsten
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Vaccinium myrtillus*
Verbreitung: selten, Mai

Psilachnum chrysostigmum (Fr.) Raitv.
Ökologie: saprophytisch auf der Rhachis von *Athyrium filix-femina*
Verbreitung: selten, Mitte Mai

Pyrenopeziza petiolaris (Alb. & Schw.) Nannfeldt
Ökologie: saprophytisch auf Stielen von *Acer pseudo-platanus*
Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Anfang Juni

Rhytisma acerinum (Pers.: St. Amans) Fr.
Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Acer pseudo-platanus*
Verbreitung: zerstreut, Mai

Rhytisma andromedae Persoon: Fries
Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Andromeda polifolia* in Flachmoorschlenken
Verbreitung: zerstreut und ortshäufig, Ende März bis Ende Mai
Bemerkung: *Rhytisma andromedae* ist eine in oberbayerischen Mooren noch nicht oft nachgewiesene Art.

Scirrhia rimosa (Alb. & Schw.: Fr.) Fuckel
Ökologie: saprophytisch auf Blättern von *Phragmites communis*
Verbreitung: selten, Ende Mai
Literatur: Obrist (1959)
Bemerkung: Die Art ist im Habitus einem Rostpilz nicht unähnlich, weshalb sie wohl in Bayern bisher übersehen worden ist.

Sclerotium sclerotiorum (Lib.) de Bary
Ökologie: saprophytisch auf stark verrotteten Blattresten in Auenwäldern
Verbreitung: sehr selten, Mitte Mai

Scutellinia scutellata (L.: St. Amans) Lambotte
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* im Mischwald
Verbreitung: selten, Mitte Juni

Sphaerotheca balsaminae (Wallr.: Fr.) Blumer
Ökologie: parasitisch auf Blättern von *Impatiens noli-tangere*
Verbreitung: selten, August

Sporormiella minima (Auersw.) Ahmed & Cain
Ökologie: coprophil-saprophytisch auf Roßdung im Fichtenforst
Verbreitung: sehr selten, Juni

Stictis laufensis Schmid-Heckel, spec. nov.

Makroskopische Merkmale: Fruchtkörper sich in der Epidermis entwickelnd, bald hervorbrechend, jedoch noch kugelig geschlossen, bei Reife oval aufbrechend; Fruchtschicht schüsselförmig eingesenkt, gelblich-ocker bis fleischfarben; Fruchtkörperwand schwarz, Fruchtkörperrand weißlich bestäubt und dick; reife Fruchtkörper 0,5–0.8×0,3–0,5 Millimeter.

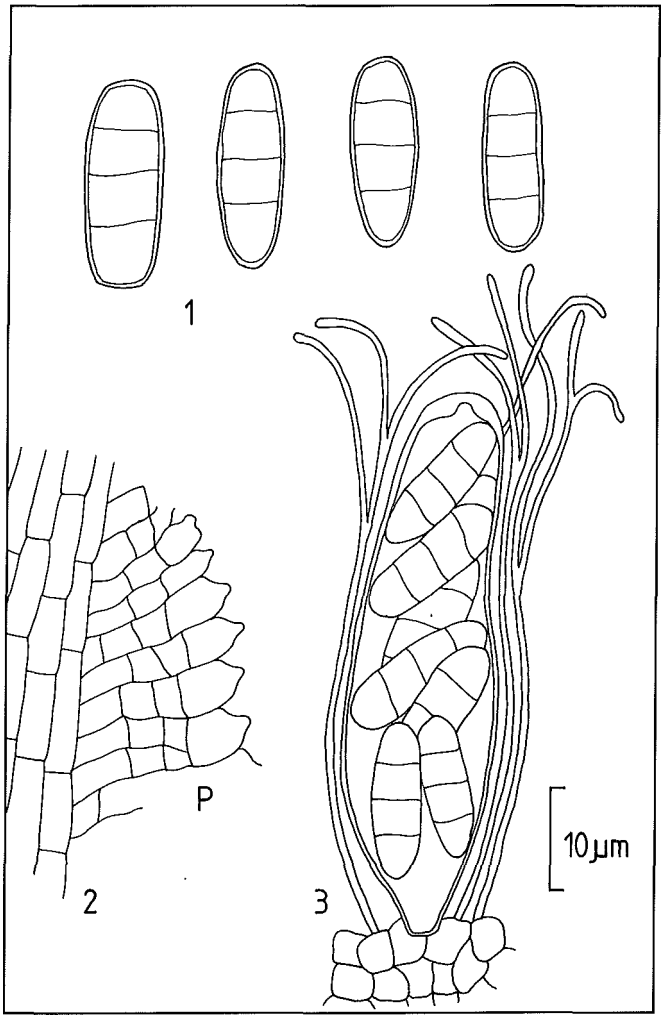
Mikroskopische Merkmale: Excipulum bis 45 μm dick, äußere Hyphen langgestreckt bis zylindrisch, braun bis schwarzbraun, innere Hyphen rundlich und farblos. Periphysoiden zahl-

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

reich, farblos, mit einer abgerundeten Spitze gegen die Fruchtkörperinnenseite. Paraphysen fädig, sehr zahlreich, an der Spitze 1- bis 2mal verzweigt, die Asci überragend und gebogen, farblos, 1–1,5 µm breit. Asci achtsporig, keulig bis zylindrisch, am Scheitel abgerundet, Jod positiv, 60–80 × 13–17 µm. Ascosporen walzenförmig bis ellipsoid, an den Enden abgerundet, reif etwas dickwandig, vierzellig, farblos, an den Septen nicht eingeschnürt, 16–21 × 4–5 µm. Septen dünn, meist etwas geschwungen.

Fundort und Standort: BRD, Bayern, Schönramer Filz bei Moosen, auf Stengeln von ***Phragmites communis,*** No. 022, MTB 8043/3, 450 m, 23.5.1985, leg. Schmid-Heckel.

Bemerkungen: Die mikroskopische Untersuchung von ***Stictis laufensis*** bestätigte die Einordnung zu den Ostropales. Die Hinführung auf eine Gattung erwies sich als äußerst schwierig, da die Ascosporen nicht fadenförmig waren und der Pilz nicht auf Holz wuchs. Die Gattungen ***Cryptodiscus*** und ***Robergea*** konnten aus zahlreichen Gründen ausgeschlossen werden, auch ***Melitosporiella pulchella*** von Höhnel kam nicht in Frage.



Stictis laufensis: 1 = Ascosporen, 2 = Wandstruktur mit Periphysoides (P) und 3 = Paraphysen und Ascus mit Ascosporen.

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Bei der Durchsicht der Arbeit über die Pilze der Ordnung Ostropales (SHERWOOD 1977) stieß ich auf eine von SHERWOOD aus Venezuela beschriebene ***Stictis quadrinucleata,*** die auf Farnrhachis wuchs. Sie unterscheidet sich von der hier vorgeschlagenen neuen Art durch das Fehlen von differenzierten Periphysoiden, kleinere und Jod negative Asci und durch kleinere, jedoch ebenso vierzellige Sporen. SHERWOOD merkt an, daß ***Stictis quadrinucleata*** aufgrund der mikroskopischen Merkmale zwischen ***Stictis*** und ***Propolidium*** steht.

Der Artname nimmt Bezug auf den Standort bei Laufen.

Diagnosis latina

Stictis laufensis **Schmid-Heckel, spec. nov.** (Abb. 1)

Carposomata in epidermide crescunt, mox globulis compressis proveniunt, maturescentia forma ovata aperiuntur; hymenium in modum patellae innatum, luteo-ochraceum aut carnosum; carposomatis latus atrum, margo eiusdem quasi pulvere albido spara et crassa; carposomata matura 0,5–0,8×0,3–0,5 mm sunt.

Excipulum ad 45 μm crassum, hypharum zona exterior e cellulis longitudine proceris vel cylindricis, iisdemque brunneis vel fuscis, interior zona e rotundis et colore expertibus constat. Periphysoides multae, sine colore, ad partem carposomatis interiorem versus apice hebeti instructae. Paraphyses filiformes, plurimae, in apice singulis aut binis ramulis distinctae, ascos superantes et flexae, sine colore, 1–1,5 μm latae. Asci 60–80×13–17 μm, octospori, clavati vel cylindrici, vertice rotundato, apparatu apicali amyloideo. Ascosporae cylindricae vel ellipsoideae, partibus extremis corrotundatis, maturae paulum crassae, trium septarum, sine colore, septis non artatis, 16–21×4–5 μm. Septae tenues, plerumque leniter inflexae.

Typus: BRD, Bavaria, Schönramer Filz, prope vicum Moosen, in stipitibus Phragmitis communis, No 022, MTB 8043/3, 450 m, 23.5.1985, leg. H. Schmid-Heckel, in herbario Monacensi.

Adnotatio: ***Stictis quadrinucleata*** cum hac specie nova arta propinquitate coniuncta esse videtur; sed illa in Venetiola in rhachitibus filicis reperta est; ab hac nostra specie bene distinguitur periphysoidibus rotundatis, ascis minoribus et apicali apparatu non amyloideo exornatis, ascosporis minoribus. Nomen speciale pertinet ad oppidum Laufen Bavariae.

Tapesia fusca **(Pers.: Fr.) Fuckel**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Calluna vulgaris*** in Hochmoor-Flechtenheiden
Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Ende Juni

Tapesia retincola **(Rab.) Karsten**

Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von ***Phragmites communis***
Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Mitte Juni

Trichodiscus pinicola **Graddon**

Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Pinus sylvestris*** im Kiefernwald
Verbreitung: sehr selten, Ende Mai
Bemerkung: Die grauen, bis 0,3 mm großen Apothecien sind von dunkelbraunen, setiformen Haaren umgeben; die farblosen Ascosporen messen 9–12×1,5–2 μm. Der Nachweis von ***Trichodiscus pinicola*** im Schönramer Filz ist wohl ein Erstfund für Bayern.

Trichopezizella nidulus **(Fr.) Raitv.**

Ökologie: saprophytisch auf ***Polygonatum verticillatum***
Verbreitung: selten, Mitte Juni

Unguicularia millepunctata **(Libert) Dennis**

Ökologie: saprophytisch auf Stengeln von ***Eupatorium cannabinum***
Verbreitung: zerstreut, Juli

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Valsa pini (Alb. & Schw.) Fr.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Stamm von ***Pinus sylvestris*** im Kiefern-Birken-Wald
Verbreitung: sehr selten, Anfang September

Venturia ditricha (Fr.) Karsten
Ökologie: saprophytisch auf Blättern von ***Betula*** spec. in Mischwäldern
Verbreitung: zerstreut, Mitte März bis Ende April

Xylaria hypoxylon (L.: Fr.) Grev.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Picea abies*** in Mischwäldern und Fichtenforsten
Verbreitung: verbreitet, Anfang September bis Ende Oktober

Basidiomycetes

Uredinales

Puccinia coronata Cda. var. *coronata*
Ökologie: parasitisch auf Blättern von ***Frangula alnus*** in Erlenbruchwäldern
Verbreitung: zerstreut, Ende Mai bis Anfang Juli

Puccinia dioicae Magnus s. l.
Ökologie: parasitisch auf Blättern von ***Carex brizoides*** in Kiefern-Fichten-Wäldern
Verbreitung: zerstreut, Juni

Puccinia graminis Pers.
Ökologie: parasitisch auf Blättern von ***Berberis vulgaris***
Verbreitung: zerstreut, Juni bis Juli

Pucciniastrum areolatum (Fr.) Otth
Ökologie: parasitisch auf Fichtenzapfen im Kiefern-Fichten-Wald
Verbreitung: selten, Mai

Uromyces pisi (Dc.) Otth
Ökologie: parasitisch auf Blättern von ***Euphorbia cyparissias***
Verbreitung: verbreitet, Mitte Mai bis Anfang Juni

Tremellales

Exidia glandulosa (Bull.) Fr.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Betula pendula*** im Birkenbruchwald und auf ***Alnus glutinosa*** im Erlenbruchwald
Verbreitung: zerstreut, Ende Mai bis Ende Oktober

Exidia pithya Alb. & Schw.: Fr.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Picea abies*** im Fichtenforst und auf ***Pinus sylvestris*** im Kiefernwald
Verbreitung: häufig, Mitte Mai bis Ende August

Tremella encephala Persoon
Ökologie: lignicol-saprophytisch und/oder mycophil-saprophytisch auf ***Picea abies,*** neben und auf ***Stereum sanguinolentum***
Verbreitung: selten, Mitte Mai

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Dacrymycetales

Calocera cornea **(Batsch) Fr.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laubholzstümpfen in Mischwäldern
Verbreitung: verbreitet, August bis September

Calocera viscosa **(Pers.: Fr.) Fr.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Picea abies*** in Fichtenforsten
Verbreitung: verbreitet, Ende August bis Oktober

Dacrymyces stillatus **Nees: Fr.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Pinus sylvestris*** in Kiefernwäldern und auf *Picea abies* in Fichtenforsten
Verbreitung: häufig, Mitte Mai bis Ende Oktober

Exobasidiales

Exobasidium karstenii **Sacc. & Trott.**
Ökologie: parasitisch auf Blättern von ***Andromeda polifolia*** in Flachmoorschlenken
Verbreitung: häufig, Mitte Juli bis Anfang Oktober

Exobasidium myrtilli **Siegm.**
Ökologie: parasitisch auf Blättern und Stengeln von ***Vaccinium myrtillus***
Verbreitung: selten, Oktober

Exobasidium pachysporum **Nannfeldt**
Ökologie: parasitisch auf Blättern von ***Vaccinium uliginosum***
Verbreitung: zerstreut, Mitte Juni bis Mitte September

Exobasidium rostrupii **Nannfeldt**
Ökologie: parasitisch auf Blättern von ***Oxycoccus palustris*** in Flachmoorschlenken
Verbreitung: zerstreut, Anfang August bis Anfang September

Exobasidium vaccinii **(Fuckel) Woronin**
Ökologie: parasitisch auf Blättern von ***Vaccinium vitis-idaea*** im Moor und in Kiefernwäldern
Verbreitung: sehr häufig, Anfang Juni bis Mitte September

Ganodermatales

Ganoderma applanatum **(S. F. Gray) Pat.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Picea abies*** im Kiefern-Fichten-Wald
Verbreitung: selten, August

Hymenochaetales

Hymenochaete tabacina **(Sow.: Fr.) Lév.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Salix*** spec. im Auenbruchwald
Verbreitung: selten, Mitte Juni

Inonotus nodulosus **(Fr.) Karsten**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Betula*** spp. in Kiefern-Birken-Wäldern
Verbreitung: verbreitet, Anfang September bis Mitte Oktober

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Inonotus obliquus **(Fr.) Pilat**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Betula pendula*** in 3 Meter Stammhöhe
Verbreitung: selten, das ganze Jahr über

Inonotus radiatus **(Sow.: Fr.) P. Karsten**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Alnus glutinosa*** im Erlenbruchwald
Verbreitung: zerstreut, Anfang Oktober

Phellinus laevigatus **(Fr.) Bourd. & Galz.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf toten, noch stehenden Stämmen von ***Betula*** spec. in Kiefern-Birken-Wäldern und Birken-Bruchwäldern
Verbreitung: häufig, August bis Oktober

Phellinus lundellii **Niemelä**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf totem noch stehendem Stamm von ***Betula*** spec. im Kiefern-Birken-Wald
Verbreitung: sehr selten, Oktober

Phellinus punctatus **(Fries) Pilát**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Salix*** spec. in Erlenbruchwäldern
Verbreitung: zerstreut, Mitte Juni bis Ende September

Phellinus viticola **(Schw. apud Fr.) Donk**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf liegenden Stämmen von ***Pinus sylvestris*** in Kiefernwäldern
Verbreitung: selten, Mitte Juli bis Ende September

Poriales

Antrodia serialis **(Fr.) Donk**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Picea abies*** in Mischwäldern und Fichtenforsten
Verbreitung: zerstreut, Juni bis August

Bjerkandera adusta **(Willd.: Fr.) Karsten**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laubholz in Mischwäldern
Verbreitung: verbreitet, Ende Mai bis Ende Juni

Ceriporia reticulata **(Fr.) Dom.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Betula pendula*** am Rand der Heide
Verbreitung: selten, Ende Juni

Climacocystis borealis **(Fr.) Kotl. & Pouz.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Picea abies*** in Fichtenforsten
Verbreitung: zerstreut, Ende Juli bis Anfang September

Daedaleopsis confragosa **(Bolt.: Fr.) Schroeter**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Salix*** spec. im Erlenbruchwald
Verbreitung: selten, Mai

Datronia mollis **(Somm.: Fr.) Donk**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Fagus sylvatica*** im Buchenmischwald
Verbreitung: selten, Mitte September

Diplomitoporus flavescens **(Bres.) Domanski**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf toten, noch stehenden Stämmen von ***Pinus sylvestris*** in Kiefern- und Kiefern-Birken-Wäldern
Verbreitung: häufig, Ende März bis Anfang Oktober

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Fomes fomentarius **(L.: Fr.) Kickx**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf toten, noch stehenden Stämmen von ***Betula pendula***
Verbreitung: verbreitet, das ganze Jahr über

Fomitopsis pinicola **(Swartz: Fr.) Karsten**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Picea abies*** in Fichtenforsten
Verbreitung: verbreitet, das ganze Jahr über

Gloeophyllum odoratum **(Wulf.: Fr.) Imaz**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Picea abies*** in Fichtenforsten
Verbreitung: zerstreut, Mitte September bis Ende Oktober

Gloeophyllum sepiarium **(Wulf.: Fr.) Karsten**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Picea abies*** in Fichtenforsten
Verbreitung: häufig, Ende März und Anfang Oktober

Hapalopilus rutilans **(Pers.: Fr.) P. Karsten**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Betula pendula*** im Birken-Kiefern-Wald
Verbreitung: selten, Ende Juni bis Mitte Juli

Heterobasidion annosum **(Fr.) Bref.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Picea abies*** in Fichtenforsten
Verbreitung: zerstreut und ortshäufig, Anfang September bis Mitte Oktober

Phaeolus schweinitzii **(Fr.) Pat.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Pinus sylvestris*** im Kiefernwald
Verbreitung: selten, Mitte Juni

Piptoporus betulinus **(Bull.: Fr.) Karsten**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Betula*** spp. in Kiefern-Birken-Wäldern und Birkenbruchwäldern
Verbreitung: häufig, Ende März bis Anfang Oktober

Pycnoporus cinnabarinus **(Jacq.: Fr.) Karsten**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Betula pendula*** an eher trockenen Standorten
Verbreitung: zerstreut, August

Skeletocutis nivea **(Jungh.) Keller**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Quercus robur*** im Mischwald
Verbreitung: selten, Ende Juli

Trametes pubescens **(Schum.: Fr.) Pilát**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Betula pendula*** in Kiefern-Birken-Wäldern und Birkenbruchwäldern
Verbreitung: häufig, April bis Ende August

Trichaptum abietinum **(Dicks.: Fr.) Ryv.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Picea abies*** in Fichtenforsten
Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Anfang Juli

Trichaptum fusco-violaceum **(Ehrenb.: Fr.) Ryv.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Pinus sylvestris*** in Kiefernwäldern
Verbreitung: häufig, Mitte März bis Anfang Oktober

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Tyromyces caesius (Fr.) **Murr.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Picea abies*** in Fichtenforsten und im Kiefern-Fichten-Wald
Verbreitung: verbreitet, Mitte September bis Ende Oktober

Tyromyces floriformis (Quél.) **Boud. & Singer**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Nadelholz im Kiefern-Fichten-Wald
Verbreitung: sehr selten, Oktober

Tyromyces leucomallelus **Murr.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Pinus sylvestris*** im Kiefernwald
Verbreitung: selten, Anfang Oktober

Tyromyces stipticus (Fr.) **Kotl. & Pouz.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Pinus sylvestris*** in Kiefern- und Kiefern-Birken-Wäldern
Verbreitung: zerstreut, August bis Oktober

Schizophyllales

Schizophyllum commune **Fr.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Fagus sylvatica*** im Buchenmischwald
Verbreitung: zerstreut, Mitte Juni bis Mitte Juli

Thelephorales

Thelephora terrestris **Fr.**
Ökologie: terricol-saprophytisch im Kiefernwald an feuchten Standorten, z. T. zwischen ***Sphagnum***
Verbreitung: selten, August

Aphyllophorales

excl. der bisher behandelten Ordnungen aus der Klasse der Basidiomycetes

Athelia epiphylla **Pers.**
Ökologie: saprophytisch auf ***Erica carnea*** beim Heidesee
Verbreitung: selten, Mitte Mai bis Ende Juni

Auriscalpium vulgare **S. F. Gray**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Zapfen von ***Pinus sylvestris*** in Kiefern-Birken-Wäldern
Verbreitung: zerstreut, Anfang Juni bis Mitte Juli

Botryobasidium candicans **J. Erikss.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Betula*** spec. im Birkenbruchwald
Verbreitung: selten, Mitte Mai

Cantharellus lutescens **Pers.**
Ökologie: Mykorrhiza mit ***Picea abies*** in Fichtenforsten
Verbreitung: zerstreut, Mitte September bis Anfang Oktober

Cantharellus tubaeformis **Fr.**
Ökologie: Mykorrhiza mit ***Picea abies*** und/oder ***Pinus sylvestris*** in Kiefern-Fichten-Wäldern
Verbreitung: zerstreut, Anfang September bis Mitte Oktober

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Clavulina cinerea (Fr.) Schroeter
Ökologie: terricol-saprophytisch in Fichtenforsten am Rand des Filzes
Verbreitung: verbreitet, September bis Oktober

Cylindrobasidium evolvens (Fr.) Jülich
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Alnus glutinosa* im Erlenbruchwald
Verbreitung: zerstreut, Juli bis September

Hyphoderma praetermissum (Karsten) Eriksson & Strid
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* im moosreichen Fichtenwald
Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai

Hyphoderma setigerum (Fr.) Donk
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Betula* spp. in Birken-Kiefern-Wäldern
Verbreitung: häufig, Mitte Mai bis Ende Juni

Hyphodontia aspera (Fr.) J. Eriksson
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Fagus sylvatica* im Buchenmischwald
Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Ende August

Meruliopsis taxicola (Pers.: Fr.) Bond.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf totem, noch stehendem Stamm von *Pinus sylvestris* im Kiefern-Birken-Wald
Verbreitung: selten, Ende März

Merulius tremellosus Fr.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Pinus sylvestris* in Kiefernwäldern
Verbreitung: selten, Anfang Oktober

Peniophora cinerea (Fr.) Cooke
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laubholz im Auenbruchwald
Verbreitung: selten, Mitte Juni

Peniophora incarnata (Fr.) Karsten
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Salix* spec. im Erlenbruchwald und auf *Betula* spec. im Birkenbruchwald
Verbreitung: häufig, Zeit: Mitte Juni bis Ende September

Peniophora lycii (Pers.) v. Hoehn. & Litsch.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Frangula alnus* im Erlenbruchwald
Verbreitung: selten, Mitte Juli

Peniophora pithya (Pers.) J. Eriksson
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Pinus sylvestris* in Kiefernwäldern
Verbreitung: zerstreut, Mitte Mai bis Ende Juni

Phanerochaete sanguinea (Fr.) Pouzar
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laubholz im Buchenmischwald
Verbreitung: selten, Mitte Mai

Pseudomerulius aureus (Fr.) Jülich
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Pinus sylvestris* im Kiefernwald
Verbreitung: selten, Anfang Oktober

Resinicium bicolor (Fr.) Parm.
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf *Picea abies* im Kiefern-Birken-Wald
Verbreitung: selten, Mitte Juni

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Sparassis crispa **Wulf.: Fr.**
Ökologie: parasitisch im Stammfußbereich von ***Pinus sylvestris*** in Kiefernwäldern an trockenen Standorten
Verbreitung: zerstreut, Mitte September bis Mitte Oktober

Stereum hirsutum **(Willd.: Fr.) S. F. Gray**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Betula pendula*** im Kiefern-Birken-Wald
Verbreitung: selten, Mitte Juli

Stereum rugosum **(Pers.: Fr.) Fr.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Fagus sylvatica*** im Buchenmischwald und auf ***Alnus glutinosa*** im Erlenbruchwald
Verbreitung: selten, Mitte Mai bis Mitte Juli

Stereum sanguinolentum **(Alb. & Schw.: Fr.) Fr.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Picea abies*** und ***Pinus sylvestris*** in Kiefernwäldern und Fichtenforsten
Verbreitung: häufig, Mitte Mai bis Anfang September

Vuilleminia comedens **(Nees) Maire**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laubholz im Erlenbruchwald
Verbreitung: selten, Anfang Oktober

Polyporales

Lentinus cyathiformis **(Schff.: Fr.) Bres.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf bemoostem Stumpf von ***Pinus sylvestris*** im Kiefernwald
Verbreitung: selten, September

Panus suavissimus **(Fr.) Singer**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Ästen von ***Salix*** spec. in Auenwäldern
Verbreitung: verbreitet, Ende Juli bis Ende August

Polyporus brumalis **(Pers.) Fr.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Laubholz (indet.) im Auen- und Buchenmischwald
Verbreitung: selten, Ende März (letztjährige Fruchtkörper)

Polyporus lepideus **Fr.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf ***Betula pendula*** im Kiefern-Birken-Wald und lignicol-saprophytisch auf ***Alnus glutinosa*** im Erlenbruchwald
Verbreitung: zerstreut, Mai

Boletales

Boletus edulis **Fr.**
Ökologie: Mykorrhiza mit ***Picea abies*** in Fichtenforsten
Verbreitung: zerstreut, August bis September

Boletus luridus **Schiff.: Fr.**
Ökologie: Mykorrhiza mit ***Pinus sylvestris (Betula*** spec.?) im Kiefern-Birken-Wald an trockenem Standort
Verbreitung: selten, August

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Gomphidius roseus **(L.) Fr.**
Ökologie: Mykorrhiza mit ***Pinus sylvestris*** in Kiefernwäldern, meist zwischen ***Sphagnum***
Verbreitung: zerstreut, Anfang September bis Anfang Oktober

Hygrophoropsis aurantiaca **(Wulf.: Fr.) Mre.**
Ökologie: Mykorrhiza mit ***Picea abies*** in Fichtenforsten am Rand des Filzes
Verbreitung: zerstreut, Mitte September bis Anfang Oktober

Leccinum scabrum **(Bull.: Fr.) S. F. Gray**
Ökologie: Mykorrhiza mit ***Betula*** spp. in Birkenbruchwäldern und in Kiefern-Birken-Wäldern
Verbreitung: häufig, Ende August bis Anfang Oktober

Leccinum variicolor **Watl.**
Ökologie: Mykorrhiza mit ***Betula pendula*** im Mischwald
Verbreitung: selten, Anfang September

Paxillus atrotomentosus **(Batsch) Fr.**
Ökologie: lignicol-saprophytisch auf Strünken von ***Picea abies*** und ***Pinus sylvestris*** in Kiefern-Fichten-Wäldern und Fichtenforsten
Verbreitung: verbreitet, Oktober

Paxillus involutus **(Batsch) Fries**
Ökologie: Mykorrhiza mit ***Pinus sylvestris*** und/oder ***Betula*** spp. in Kiefern- und Kiefern-Birken-Wäldern an nassen Standorten
Verbreitung: sehr häufig, Ende August bis Ende Oktober

Suillus bovinus **(L.: Fr.) Kuntze**
Ökologie: Mykorrhiza mit ***Pinus sylvestris*** in Kiefernwäldern an nassen Standorten
Verbreitung: selten, August

Suillus flavus **(With.) Singer**
Ökologie: Mykorrhiza mit ***Larix europaea*** im Fichtenforst mit einzelnen Lärchen
Verbreitung: selten, September

Suillus variegatus **(Swartz: Fries) Kuntze**
Ökologie: Mykorrhiza mit ***Pinus sylvestris*** in Kiefernwäldern zwischen ***Sphagnum***
Verbreitung: sehr häufig, Anfang August bis Mitte Oktober

Tylopilus felleus **(Bull.: Fr.) Karsten**
Ökologie: Mykorrhiza mit ***Pinus sylvestris*** und ***Picea abies*** in Kiefernwäldern und Fichtenforsten
Verbreitung: verbreitet, Ende August bis Mitte September

Xerocomus badius **(Fr.) Kühner: Gilb.**
Ökologie: Mykorrhiza mit ***Picea abies*** in Fichtenforsten am Rand des Filzes
Verbreitung: häufig, Anfang September bis Ende Oktober

Xerocomus chrysenteron **(Bull.: St. Amans) Quélet**
Ökologie: Mykorrhiza mit ***Picea abies*** in Fichtenforsten am Rand des Filzes
Verbreitung: zerstreut, Mitte September bis Mitte Oktober

Xerocomus parasiticus **(Bull.: Fr.) Quél.**
Ökologie: mycophil-parasitisch auf ***Scleroderma citrinum*** in Birken-Kiefern-Wäldern
Verbreitung: selten, August bis Oktober

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Agaricales

Agaricus excellens (Moeller) Moeller
Ökologie: terricol-saprophytisch im Fichtenforst am Rand des Filzes
Verbreitung: selten, Anfang September

Agrocybe firma (Peck) Kühner
Ökologie: terricol-saprophytisch auf *Alnus glutinosa* im Erlenbruchwald
Verbreitung: selten, Anfang Oktober
Bemerkung: *Agrocybe firma* ist eine in Bayern bisher selten nachgewiesene Art.

Agrocybe paludosa (Lge.) Kühner & Romagnesi
Ökologie: terricol-saprophytisch in Flachmoorschlenken zwischen *Sphagnum*
Verbreitung: zerstreut, September

Amanita citrina (Schff.) S. F. Gray
Ökologie: Mykorrhiza mit *Pinus sylvestris* und/oder *Picea abies* im Kiefern-Fichten-Wald an trockenen Standorten
Verbreitung: zerstreut, Mitte September bis Anfang Oktober

Amanita fulva (Schff.) Pers.
Ökologie: Mykorrhiza mit *Pinus sylvestris (Betula* spec.?), in Kiefern- und Kiefern-Birken-Wäldern an feuchten Standorten, z. T. zwischen *Sphagnum*
Verbreitung: sehr häufig, Ende Juli bis Anfang Oktober

Amanita muscaria (L.: Fr.) Hooker
Ökologie: Mykorrhiza mit *Picea abies* in Fichtenforsten an trockenen Standorten
Verbreitung: zerstreut, August bis Anfang September

Amanita pantherina (DC.: Fr.) Secr.
Ökologie: Mykorrhiza mit *Quercus robur* im Mischwald am Rand des Filzes
Verbreitung: selten, August

Amanita phalloides (Vaill.: Fr.) Secr.
Ökologie: Mykorrhiza mit *Quercus robur* im Mischwald
Verbreitung: selten, August

Amanita porphyria (Alb. & Schw.) Secr.
Ökologie: Mykorrhiza mit *Pinus sylvestris* und/oder *Picea abies* in Kiefern-Fichten-Wäldern an trockenen Standorten
Verbreitung: zerstreut, Oktober

Amanita rubescens (Pers.: Fr.) S. F. Gray
Ökologie: Mykorrhiza mit *Picea abies* in Fichtenforsten am Rand des Filzes
Verbreitung: zerstreut, Ende September bis Mitte Oktober

Amanita virosa Lam.: Secr.
Ökologie: Mykorrhiza mit *Pinus sylvestris* und/oder *Picea abies* in Kiefern-Fichten-Wäldern an trockenen Standorten
Verbreitung: selten, aber standortstreu, Mitte September bis Mitte Oktober

(wird fortgesetzt)

Dr. Helmuth SCHMID-HECKEL
Plesserstraße 5
D-8400 Regensburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 59

Autor(en)/Author(s): Schmid-Heckel Helmuth

Artikel/Article: Pilze im Schönramer Filz 97-116